

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Vornagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuschlag.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 6. Juli 1911.

Nummer 54.

Die parlamentarische Lage in Ungarn.

Lugos, 5. Juli.

Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht folgenden Artikel, der in interessanter Weise die Ansichten des Grafen Rhuen über die nächste politische Zukunft widerspiegelt:

Der ungarische Ministerpräsident betrachtet die parlamentarische Lage mit ruhiger Sicherheit, ohne sich allzu optimistischen Hoffnungen hinzugeben. Ein günstiges Symptom für dieselbe ist in der außerordentlichen Kürze der Debatte über das neue Budgetprovisorium zu erblicken, welches binnen wenigen Stunden verabschiedet wurde, so daß dasselbe sofort vom Oberhause erledigt und der Sanktion unterbreitet werden konnte, ohne daß ein wenn auch noch so kurzer Exorzismus eingetreten wäre. Graf Rhuen-Hedervary ist entschlossen, die Session ununterbrochen bis zur Erledigung der Wehrevorlagen fortzuführen und er stützt sich hierbei auf die Arbeitswilligkeit und Entschlossenheit der Regierungspartei, welche bereits am Samstag die Permanenzeinteilung durchgeführt hat, wonach stets die Hälfte der Arbeitspartei im Reichstage anwesend sein und die Beschlußfähigkeit des Hauses sichern werde.

Die Debatte über das Appropriationsgesetz dürfte im Laufe dieser Woche beendet werden und gleichzeitig werden die Ausschüsse die Arbeiten über die Wehrevorlagen abschließen. Dann beginnt die Verhandlung über die Wehreform und zwar über das Wehrgesetz, welcher die Debatte über das Honvedgesetz und dann jene über den Militärstrafprozeß folgen werden.

An ein Faktum mit der Opposition, welche ein Faktum zwischen den

Wehrevorlagen und der Wahlreform herstellen oder die Wehrevorlagen mit der Wahlreform in irgend einen Zusammenhang bringen würde, denkt der ungarische Ministerpräsident nicht, wohl aber wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß, sei es in der Appropriationsdebatte, welche sich auf die ganze Politik der Regierung erstreckt, sei es zu Beginn der Wehrgesetzdebatte seitens des Ministerpräsidenten Erklärungen über den Stand der Arbeiten über die Wahlreformvorlage abgegeben werden.

Diese Erklärungen würden die Einbringung der Wahlreform in sichere Aussicht stellen, ohne jedoch eine andere Bedeutung zu besitzen, als jene von der Regierungsbank abgegebene Erklärung und ohne daß seitens der Regierung eine faktmäßige Verpflichtung übernommen würde. Auch wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß kleine Amendements zum Wehrgesetz, welche wirkliche Verbesserungen der Textierung enthalten, die Zustimmung der Regierung finden. Die Beziehungen des Kabinetts Rhuen-Hedervary zur Opposition sind durchaus normale, es herrscht zwischen der Regierung und der Opposition weder Erbitterung noch Gereiztheit, und es wäre nur eine naturgemäße Erscheinung, wenn die Regierung einzelne Verbesserungen der Wehreformentwürfe nicht deshalb zurückweisen würde, weil sie von der Opposition stammen. Trotzdem ist Graf Rhuen darauf gefaßt, daß die Verhandlung über die Wehreform eine langwierige sein werde. In einzelnen Kreisen der Arbeitspartei besteht allerdings eine optimistischere Auffassung der Sachlage, und in diesen Kreisen wird vielfach die Meinung geäußert, daß die Wehreform Mitte August unter Dach und Fach sein werde.

Tagesneuigkeiten.

Eine große Industrieunternehmung.

Wir kommen der im Herbst in Lugos zu veranstaltenden Landwirtschaftlichen- und Gewerbeausstellung allmählich näher; einem Zeitpunkte, an welchem unsere Stadt im Mittelpunkt der Ereignisse stehend von zahlreichen Freunden aufgesucht werden wird, welche die Gelegenheit wahrscheinlich benützen werden, um nicht nur die Ausstellung, sondern auch die andern Sehenswürdigkeiten unserer Stadt namentlich deren größere industrielle Unternehmungen zu besichtigen. Wir halten es daher für aktuell die Aufmerksamkeit des Publikums auf eines der hervorragendsten industriellen Etablissements, auf die Muschong'schen Ziegelwerke zu lenken.

Wir Lugosser wissen im Allgemeinen nur soviel, daß sich die Muschong'schen Ziegelwerke an der Peripherien der Stadt befinden, die Wenigsten aber dürften wissen, daß diese Ziegelwerke ein mit allen modernen, technischen Behelfen ausgestattetes, riesig ausge dehntes Unternehmen sind, wie man ein zweites im Lande kaum findet.

Sinnreiche Maschinen, technische Behelfe der mannigfachsten Art stellen diese ausgedehnten Ziegelwerke an die Spitze ähnlicher Unternehmungen und ein Rundgang durch die Fabrikräume bringt uns alsbald zu der Ueberzeugung, daß hier Invention, Umsicht des Besitzers Johann Muschong ein in seiner Art grandioses Unternehmen schufen.

Die zur Erzeugung der Ziegel verwendete Tonerde wurde aus den Gruben mittels Dampfelevators in den Kollergang gebracht. Von hier gelangt das Material in die sogenannte Kuchenpresse und aus selber in die Kuchenschneidemaschine, wo die Ziegel je nach gewünschter Dimension geschnitten werden.

Die noch etwa hervorstehenden Teile werden auf dem Abschneidetisch entfernt und sodann mittels Transporteur in die Trockenträume befördert, aus denen sie dann zum Brennen in die mächtigen Ringöfen gebracht werden.

Jede dieser Arbeit wird mittels kunstreich konstruierter Maschinen ausgeführt, welche vorläufig noch im Dampfbetrieb stehen; doch wird der Dampf alsbald der Elektrizität weichen müssen.

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider Lugos, Széchenyigasse 21.

Empfehl seinen modernen englischen Herrenschneider-Salon. Die elegantesten Herrenkleider werden in kürzester Zeit geliefert. Stets großes Lager von echt englischen Waren.

Die Ziegelwerke stehen auf einem Rayon von zirka 4—500 Joch; die tägliche Erzeugung beläuft sich auf zirka 25 Waggons, während die Jahresproduktion 50 Millionen Stück Ziegel erreicht, und werden die ausgezeichneten Erzeugnisse in die entferntesten Gegenden versendet.

Die Oberaufsicht über das weitaustragende Etablissement besorgt der Eigentümer Herr Johann Muschong selbst und es ist hauptsächlich sein Verdienst, das Industrieunternehmen auf dieses hohe Niveau gebracht zu haben.

In jüngster Zeit aber betätigt sich auch der Schwiegerohn des Eigentümers, Oberleutnant Szappanos im Studium der technischen Leitung und der Aufsicht über den Betrieb in hervorragender Weise.

Wir haben hier in kurzen Zügen ein Bild von dem blühenden Fabriketablissement entworfen, einen klaren Begriff über die Fabriksanlagen und deren den modernsten Anforderungen entsprechende technische Einrichtungen könnte sich der geneigte Leser nur aus unmittelbarer Anschauung verschaffen. Der leitende Fabriksdirektor Herr Till erteilt Jedem sich um die Fabrik interessierenden Besuch bereitwilligst die Erlaubnis zu deren Besichtigung.

Personalnachrichten. Der Direktor der Berg- und Hüttenwerke und Domänen Hofrat Herr Bela Veith war am 27. v. M. mit dem Generaldirektor der österreichischen Berg- u. Hüttenwerks-Aktiengesellschaft Herrn Georg Günther zwecks Inspizierung der Werke und Fabriken in Resicza.

Die Verwaltungs-Ausschuß-Sitzung findet am 14. d. um 11 Uhr vormittag statt.

Hymen. Eines der reichsten aber zugleich auch eines der reizendsten Mädchen Dravicza's, Fräulein Elsa Bähr, Tochter des dortigen Großgrundbesizers Robert Bähr hat sich mit dem Artillerie-Oberleutnant Otto Sperl verlobt.

Neue Advokaten. Die Lugoser Advokaturkandidaten Dr. Peter Groza, Dr. Koriolan Gradinar und Dr. Illes Groszian haben vor der Budapester Prüfungskommission die Prüfung mit Erfolg bestanden und das Advokatendiplom erworben.

Schulnachrichten. Dem durch den Direktor Madar Soos verfaßten Schulberichte der hiesigen staatlich subventionierten städtischen Knabenbürgerschule entnehmen wir, daß diese Anstalt im vergangenen Jahre von 150 Schülern besucht wurde, also eine bedeutende Vermehrung der Schüler gegen das Vorjahr bemerkbar ist. An der Anstalt waren 5 Lehrkräfte tätig. Die Professorenbibliothek umfaßt 134, die Jugendbibliothek 686 Bücher.

Der Jahresbericht der hiesigen Gewerbe- und kaufmännischen Lehrlingschule enthält

ein interessantes Essay aus der Feder des Direktors Madar Soos über Lehrlingsverziehung. Der Unterricht in der Gewerbeschule von 7 und in der kaufmännischen Schule ebenfalls von 7 Lehrkräften erteilt. Den Zeichenunterricht erteilten Josef Galasz und M. Rosenzweig. Die kaufmännische Lehrlingschule besuchten 123, die Gewerbeschule 450 Schüler. Auf Initiative des Präses des Vereins Junger Kaufleute Herrn Edmund Feldmann stellte die Stadt die Zinsen des bei ihr verwalteten Fonds des einst bestandenen Kaufmannvereins der Direktion der Lehrlingschule behufs Prämierung guter Schüler zur Verfügung. Zu demselben Zwecke spendete die Gewerkeforporation 50 Kronen und die Krassoer Sparkassa ebenfalls 50 Kr. Das Kultusministerium wies zu ähnlichem Zwecke ebenfalls 50 Kronen an.

Generalversammlung der Südungarischen Antituberkulose-Liga. Die Südungarische Antituberkulose-Liga hielt Sonntag den 2. d. M. in Marilla ihre heutige Generalversammlung. Unter Vorsitz des Temeser Obergespanns Alexander Joanovich beteiligten sich an derselben Universitätsprofessor Okolicsanyi-Kuthy, Hofrat Dr. Bela Fülöp, der Vizegespan des Krasso-Szörenyer Komitates Aurel Jseleky, der Vizegespan des Temeser Komitates Alexander Ferenczy sowie sehr zahlreiche hervorragende Mitglieder der Liga.

Obergespan v. Joanovich betonte in seiner Eröffnungsrede die seit Jahrhunderten bestehende Freundschaft und herrliche Nachbarschaft der Komitate Temes- und Krasso-Szöreny, welche im Interesse des Aufblühens des ung. Vaterlandes stets zusammenkämpfen und sich in der Bekämpfung der schrecklichsten aller Krankheiten vereinigten. Die Badeverwaltung Marilla trat mit 1000 Kronen in die Reihe der gründenden Mitglieder. Mittags fand zu Ehren der Gäste ein großes Bankett statt.

Aus der Arbeiterversicherungskassa. Aus dem Anlasse, daß die Autonomie der Arbeiterversicherungskassa aufgehoben wurde, wurde der Direktor der Kassa Johann Schuster für 6 Wochen beurlaubt. Da aber die Zustände bei der Krankenkassa noch immer nicht geregelt sind, wurde der Urlaub des Direktors auf weitere 2 Wochen verlängert.

Sommerfest. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand das durch den Diurnistenklub Sonntag veranstaltete Sommerfest statt. Nachmittag begann die Unterhaltung mit einem Promenade-Konzert, dessen gewählte Piecen die Musikkapelle des 29. Inf.-Regts exakt exekutierte. Allmählig füllte sich der tiefschattige Garten des Hotels „Concordia“ mit zahlreichen Publikum, das sich köstlich amüsierte. Dem Programme in allen Teilen gerecht zu werden, folgten noch andere Be-

lustigungen. Weltpost, Sacklaufen, Kuchenbeissen etc., welche große Heiterkeit entzefelten.

Abends wurde im Gartensaale das Tanzkränzchen abgehalten, an dem sich Alt und Jung mit Ausdauer beteiligte.

Das Arrangement der Unterhaltung besorgte ein Komitee aus dem Diurnistenklub, welchem das Gelingen des Abendes zu verdanken ist, denn die Herren Arrangeure haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um dem Publikum angenehme Stunden zu sichern. Sowohl der moralische, als auch der materielle Erfolg war zufriedenstellend.

Zur Studienreise des Kaufmannvereins. Der im Schoße des hiesigen Vereins Junger Kaufleute aufgetauchte Plan, im August eine Studienreise nach Fiume zu veranstalten, findet in weiten Kreisen Anklang. Es ist voraussichtlich — daß sich dieser Reise — wenn anders das Projekt realisiert wird — sehr zahlreiche Kaufleute anschließen werden. Wir finden dies leicht erklärlich, da sich eine so günstige Gelegenheit für eine verhältnismäßig sehr geringe Summe so mannigfache Sehenswürdigkeiten besichtigen zu können, sehr selten darbietet. Eben deshalb wäre es wünschenswert, wenn man das Projekt nicht fallen ließe, welches, wie wir aus einem uns aus Voecsin zugegangene Briefe eines dortigen Abonnenten unseres Blattes entnehmen, auch außerhalb unserer Stadt, Interesse erregt. Das uns zugekommene Schreiben lautet:

Voecsin 29/VI. 1911.

An die löbl. Redaktion des „Südungarn“ Lugos.

Aus Nr. 51. Ihres werten Blattes entnehme ich, daß in Lugos für Kaufleute eine Studienreise veranstaltet wird. Nachdem ich als als Lugoser, für Alles, was dort geschieht Interesse habe, erlaube ich mir auf diese Notiz einiges zu bemerken. Ich würde nämlich vorschlagen die Heimreise von Fiume nicht wieder über Budapest vorzunehmen.

Es wäre interessanter, wenn die Herren über Agram—Brod bis Bukovar per Bahn, von Bukovar per Schiff fahren würden und die Route über Voecsin nehmen würden.

In Voecsin würden die Herrn Gelegenheit haben, eine der größten Zementfabriken in Oesterr.-Ungarn zu besichtigen.

Von Voecsin Abfahrt Bahn 2 Uhr nachmittag nach Ujvidel gleich Anschluß nach Szabadka—Szeged—Lugos.

Wenn die Herren meinen Antrag anzunehmen geneigt sind, so möchte ich bitten, die formelle Anmeldung meiner Fabriksdirektion machen.

Hochachtungsvoll
Cseri Vilmos

Verwalter der Voecsiner
Zementfabriken Union A. G.

Sommerfest. Der Verein der Klein-kaufleute von Lugos und Umgebung veran-

Von den Aerzten empfohlen bei
Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Keuchhusten, Influenza.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
 2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
 3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
 4. Skrofulöse Kinder mit Drüsenanschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.
- Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen entschieden zurück. (Aerztliche Verordnung.)

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).

Sirolin

„Roche“

erhältlich in den Apotheken
zu Kr. 4.— per Flasche

staltet Sonntag den 16. Juli in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia ein groß-angelegtes Sommerfest. Dasselbe wird aus einem Promenadenkonzert der Musikkapelle des 29. Infanterieregimentes, einer großen Wertombola, Weltpost und sonstigen Zerstreungen bestehen.

Das Promenadenkonzert beginnt nachmittags um 4 Uhr mit einem außerordentlich reichhaltigem Programm. Das Vorbereitungs-komitee entwickelt im Interesse der Unterhaltung die weitgehendsten Vorkehrungen und verspricht die Unterhaltung der Kleinkaufleute der Schlager der Saison zu werden. Näheres die Plakate. Besondere Einladungen werden nicht versendet.

Gartenunterhaltung des Gewerbe-Viederkranzes. Der Lugoser Gewerbe-Viederkranz veranstaltet Sonntag den 9. d. M. in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia eine große, mit Militärkapellenkonzert und Tanzkränzchen verbundene Unterhaltung, bei welcher außer den üblichen Zerstreungen auch verschiedene Schlager neuer Art dem Publikum geboten werden. Während des nachmittags stattfindenden Promenadenkonzertes wird auch der Gesangsverein einige Piecen vortragen.

Aus dem Programm sind das Jux-Lotto, Weltpost und Ringelwerfen hervorzuheben. Kassieröffnung nachmittags um 4 Uhr. Das Entree beträgt für das Konzert 80 Heller, für Tanz 1 Kr. 20 H. und für Konzert und Tanz 1 Kr. 60 H. Karten im Vorverkauf sind in der Buchhandlung Adolf A u s p i z erhältlich.

Die Post benötigt Ingenieure. Die Post- und Telegraf-Generaldirektion ver-lautbart, daß sie eine Anzahl absolvierter Ingenieure aufnimmt. Dieselben erhalten im ersten Jahre ein Diurnum von 5 Kr. und werden nach Ablegung der Fachprüfung definitiv ernannt. Gesuche sind an die Generaldirektion (Budapest, 2. Bez., Albrechtstraße 3) bis 15. Juli einzureichen.

„Nordland“ ist der Titel einer neuen, demnächst in Berlin erscheinenden, reich illustrierten Halbmonatschrift, die sich zur Aufgabe stellt, die zwischen Deutschland und den Ländern des Nordens bestehenden Wechselbeziehungen in Touristik und Sport, Handel, Literatur, Kunst und Wissenschaft enger zu knüpfen. Ein Kreis namhafter Mitarbeiter aus Deutschland und den nordischen Ländern ist für die Zeitschrift, deren Herausgeber Arthur L o e n i n g in Halensee-Berlin ist, gewonnen worden.

Beim Stehlen das Leben eingebüßt. Der in Prebul wohnhafte Zigeuner Kitta L u p u wollte dieser Tage — wie man uns schreibt — aus einem Bottich Kirschen stehlen. Er bestieg denselben und fing an die Beute herauszuholen, bei welcher Manipulation er aber das Gleichgewicht verlor und in den acht Meter tiefen Ständer fiel, wo er seinen Tod fand.

Einbruch. Bei dem in der Ferenczasse wohnhaften Selchmeister Georg D a n wurde in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Unbekannte Täter erbrachen nämlich die Eisenrouleaux des Geschäftslokales, drangen ein und entwendeten Selchwaren im Werte von zirka 300 Kronen. Der Einbruch stellt das seit einiger Zeit in Lugos wirkende Wach- und Beschließungsunternehmen in ein sehr schiefes Licht. Es muß nämlich um die Wachsamkeit und Wirksamkeit dieses Unternehmens sehr übel bestellt sein, wenn die Herren Einbrecher

in der kurzen Sommernacht Zeit gewinnen ungefähr 1 Stunde lang ganz ungeniert „arbeiten“ zu können. Denn Eisenrouleaux mit Brecheisen aufzubrechen, dann einen Wagen mit Speckwaren aufzuladen kann doch nicht das Werk von einigen Minuten sein. Der beschädigte Selchmeister läßt seinen Laden nämlich auch durch die „Erste Lugoser Wach- und Beschließungs-Unternehmen“ bewachen und wenn die Wächter nur einmal die Runde gemacht hätten, so hätten sie die Einbrecher unbedingt ertappen müssen. Eine derartige Wachsamkeit ist nicht darnach angetan, um das Vertrauen des Publikums zu der neuen Unternehmung zu kräftigen.

Der Fall Lamberg. Das schändliche Verbrechen des Temesvarer Kaplans Desider L a m b e r g, der mehrere kleine Mädchen misbraucht haben soll, hält die Gemüter noch immer in Aufregung. Der Temesvarer Untersuchungsrichter Dr. F e h e r hat in dieser Strafangelegenheit eine strenge Untersuchung eingeleitet, um die gegen Lamberg erhobenen Klagen auf ihre Wahrheit zu prüfen und wird das Gericht, wenn sich die Anklagen bestätigen, gegen L a m b e r g die ganze Strenge des Gesetzes walten lassen.

Unwetter. Montag abend entlud sich über unserer Stadt ein großes Unwetter. Gegen Abend stürzten sich unheilverkündende finstere Wolken über unserer Stadt, es entfesselte sich ein wütender Sturm und alsbald ging ein verheerendes Unwetter nieder. Ein dichter Hagelschlag verursachte in den Gärten, besonders aber in dem Wein-gebirge bedeutenden Schaden.

Verlegung der Skt. Stefanskapelle. Die röm. kath. Kirchengemeinde befaßt sich mit dem Projekte, die in der Bonnazgasse befindliche Skt. Stefanskapelle demolieren zu lassen, den Baugrund zu verkaufen und die Kapelle in einer anderen Gasse aufbauen zu lassen. Ursache hierzu bietet, daß die Kapelle unter den veränderten Verhältnissen sich als zu klein erweist. Die neue Kapelle soll in viel größeren Dimensionen erbaut werden.

Mädchenraub. Der „Raub der Sabinerinnen“ wiederholt sich auch in unserer Zeit sporadisch und in Miniaturausgabe. So erstattete der hiesige Insasse Georg Plateria bei der Polizei die Anzeige, daß seine 13-jährige Tochter P e r s i d a auf dem Marktplatz geraubt worden sei. Es wurde festgestellt, daß der Szinerbegeger Zigeunerbursche für die kleine Persida in Liebe entbrannt war und dieselbe frei nach Goethe „und gehst du nicht willig, so brauch ich Gewalt“ entführte.

Die Gendarmerie recherchiert nach dem liebesdürftigen braunen Seladon und dürfte seiner samt seiner Beute bald habhaft werden. Ob aber Persida nicht dem Beispiel der Sabinerinnen folgend nicht vorziehen wird, bei ihren Ritter zu verbleiben, ist eine ungelöste Frage.

Wähle deine Freunde! Der hiesige Arbeiter Philipp S c h u r s c h begab sich Sonntag mit einigen „Freunden“ ins Hotel „zur Post“, zu einer Tarockpartie. Während des Spieles griff Schursch in seine Tasche und bemerkte mit Entsetzen, daß ihm seine, 100 Kronen enthaltende Gelbbörse abhanden gekommen sei. Die Polizei fahndet nach dem Täter.

Verlorene Gelbbörse. Der hiesige Advokat Dr. Markus P o l l a c s e k verlor am 3. d. M. eine Gelbbörse, welche nebst einer Barsumme 3 Stück goldene Manchetten-

knöpfe und ein im Gold gefaßtes Medaillon enthielt. Der redliche Finder wird ersucht, die Börse gegen entsprechende Belohnung bei der Polizei abzugeben.



Ämtlicher Saatenstandsbericht. Auf Grund der Ausweise der landwirtschaftlichen Berichterfasser veröffentlichte der Ackerbau-minister den ämtlichen Saatenstandsbericht, dem wir folgendes entnehmen: Das kühle, regnerische und warme, sodann wieder kühle und windig abwechselnde Wetter hat die Entwicklung der Saaten nicht überall gefördert, denn in den Haupt-Getreideproduktionsgebieten, wo bereits die Niederschläge mehr als ausreichend waren, lagern die Saaten vielfach durcheinander gemengt; an den unteren Blättern ist der Krost stark aufgetreten und verbreitet sich sehr.

In Nordosten aber sind infolge der langanhaltenden Dürre hauptsächlich die Winter-saaten schwach und beginnen erst seit den jüngsten Regen sich zu erholen. Doch fehlen auch schön entwickelte, dicke und starke Saaten nicht, so daß man trotz des in den letzten drei Wochen eingetretenen Rückfalles in den vier Haupt-Getreidearten noch immer im Landes-durchschnitt auf eine gute Mittelernte rechnen kann. Den Hackfrüchten, Gartengewächsen und Futterstoffen hat das regnerische Wetter zu-meist genützt, aber die Unkrautbildung ge-fördert.

Schreckenstat einer Großmutter. In Baskoh-Nod spielte die Frau Gabriele Mar-csek mit ihrem Enkelkinde, während dessen Eltern zur Arbeit gegangen waren. Das Kind begann die alte Frau zu verspotten, was diese so erzürnte, daß sie das Kind zuerst schlug, und als es doch zu spotten fort-fuhr, in den Hof zog, eine Hacke ergriff und dem unglücklichen Geschöpfe mit einem Hieb den Kopf vom Rumpfe trennte. Die Frau wurde verhaftet und der Nagymarader Staats-anwaltschaft überstellt.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7403—1911. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirrét tétetik, hogy az 1912. évre összeállított esküdtképes egyének alap-lajstroma folyó évi július hó 1-től kezdve 15 napon át a városi kiadóhivatalban a hivatalos órák alatt közszemlére kitéve van és hogy a kérdéses alaplajstrom bárki által betekinthező, továbbá, hogy akár alkalmas egyének kihagyása, akár nem alkalmasnak bejegyzése miatt a fenti 15 nap alatt bárki felszólalhat, valamint, hogy a felszólaló-okra, melyek s fent említett irodában ugyan-csak közszemlére kitéve lesznek, további 8 nap alatt bárki észrevételeket tehet.

A felszólamlásokat és az észrevételeket alólírott polgármesternél lehet írásban benyújtani vagy szóval előterjeszteni.

Lugos, 1911. évi június hó 19.

Dr. Florescu, polgármester-l.

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden
Aufheben und Kürzen von Hanstransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

**Bestellungen nach auswärts
promteft.**



Für Feinschmecker eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORG RAIKOVITS Delikatesse-
handlung
Lugos, Eötvöster.



Klavier

modernster Art, kurz, kreuzseitig

preiswürdig zu verkaufen.

Sugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bemgasse 12.



Verkaufs- und Inkasso-Agenten,

gegen fix und hohe Provision, gesucht. Bewerber, die der ungarischen, rumänischen und deutschen Sprache mächtig, wollen ihre Offerte an die Redaktion dieses Blattes unter Ziffer S. C. einreichen. Kleine Kaution erwünscht.



Uebersiedlungsanzeige.

Wir erlauben uns höflichst bekannt zu geben, dass wir mit unserer Holzhandlung in die Zsábärer-Strasse Nr. 25 übersiedelt sind und ersuchen in Hinkunft uns mit Ihren werten Aufträgen dort zu beehren, woselbst wir mit gutem Brennholz, so auch gutem Maass und billigen Preisen gerne zur Verfügung stehen. Dasselbst ist auch verkleinertes Holz erhältlich.

Hochachtend

für **HUNWALD UND LENKOVITZ**

Hunwald Samu.

Telefon 183.

Waldmeter aus den Waldungen Magyar und Drengomiresf.

Waldmeter aus den Waldungen Magyar und Drengomiresf.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBÉTONSZERKEZETEK,
RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK
KIVITELE

"HUNGÁRIA"
LUGOS

GYÁR és RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCZIM:
"HUNGÁRIA" CZEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmorimitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.